

**Vorlage Nr. 101.17.791**

**Rußfreie Baumaschinen**

**Gemeinsamer Antrag**  
**zur Überweisung in den Ausschuss für Umwelt und Energie**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Bei allen städtischen Ausschreibungen für Baumaßnahmen wird der Einsatz von Baumaschinen verpflichtend, die mit Partikelfiltern ausgerüstet sind. Auf die entsprechende Regelung ist in der Ausschreibung hinzuweisen. Ab 01. Juni 2013 sollen alle nicht straßengebundenen Arbeitsmaschinen für Motoren der Leistungsklasse von 130 – 560 kW bei städtischen Baumaßnahmen mit einem Partikelfilter ausgerüstet sein. Für die kleineren Motoren von 56 – 130 kW soll die Vorgabe zum 01. Juni 2014 und für Motoren in der Leistungsklasse von 37 – 56 kW zum 01. Juni 2015 erfüllt sein.

**Begründung:**

Um das Ziel einer Emissionsreduzierung bei Baustellen zu erreichen, soll die Stadt Kassel bei der Ausschreibung eigener Bauprojekte und in städtebaulichen Verträgen verpflichtende Vorgaben zur Vermeidung beziehungsweise Reduzierung von Feinstaubemissionen machen. Diese erfolgen unter Berücksichtigung der Investitionszyklen der Bauunternehmer.

Mit Hilfe von Partikelfiltern können Partikelemissionen unmittelbar um bis zu 99,9 Prozent reduziert werden. In Kassel ist dies gerade vor dem Hintergrund vieler innerstädtischer Großbaustellen in den nächsten Jahren besonders wichtig. Gründe für eine sofortige und flächendeckende Ausrüstung von Baumaschinen mit Partikelfiltern sind:

- Die Partikelemissionen von Dieselmotoren in Baumaschinen sind bis zu 20-mal höher als die von Straßenfahrzeugen gleicher Leistung, auch weil die Maschinen viele Stunden am Tag im Einsatz sind.
- Die Emissionen werden meist in Gebieten mit sehr hoher Bevölkerungsdichte (Innenstädte) freigesetzt.
- Der Einsatz am gleichen Ort führt zu einer hohen lokalen Konzentration von Schadstoffen.
- Auch der Schutz der Gesundheit der ArbeitnehmerInnen spricht für den schnellen und konsequenten Einsatz von Partikelfiltern bei Baumaschinen.

Baumaschinen sind für knapp 30 % der innerstädtischen verkehrsbedingten Feinstaubemissionen verantwortlich.

Berichtersteller/-in:                      Stadtverordnete Eva Koch

Christian Geselle  
Stellv. Fraktionsvorsitzender SPD

Gernot Rönz  
Fraktionsvorsitzender B90/Grüne